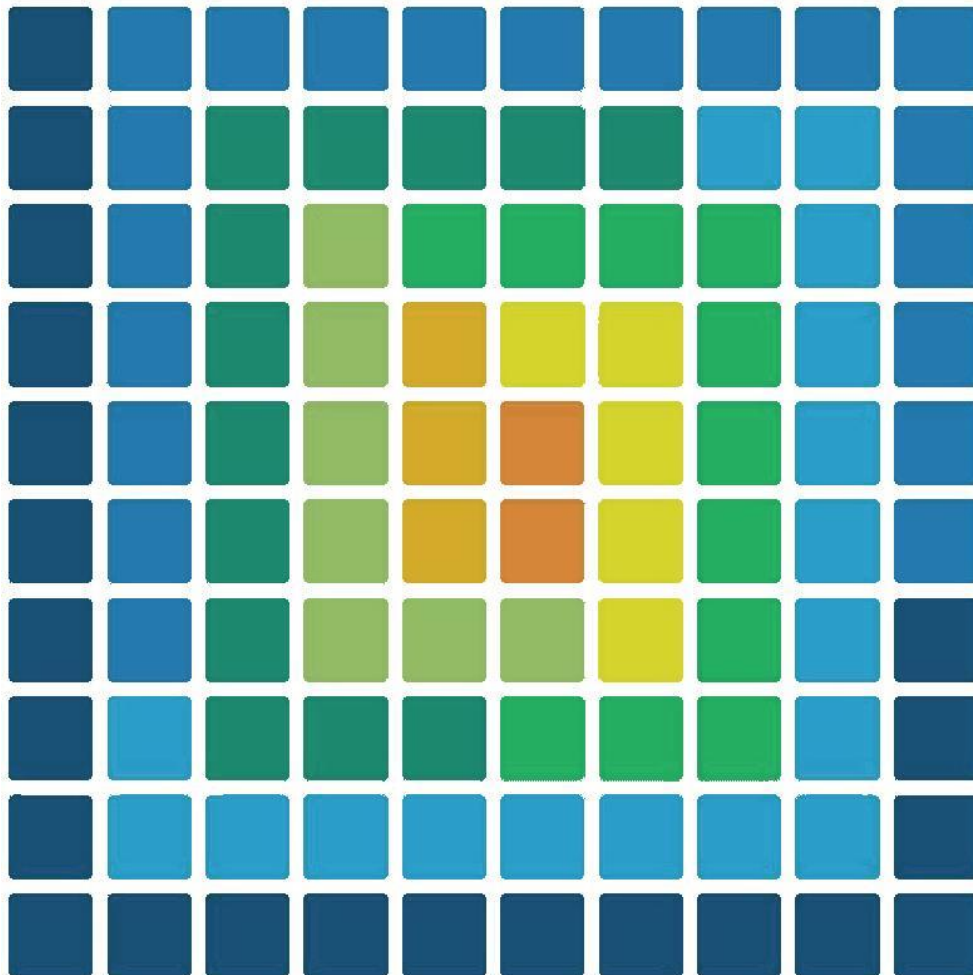


Einladung

zu den Vorträgen des Mathematikdidaktischen Kolloquiums

Institut für Didaktik der Mathematik



**03.11.2020 Prof. Dr. Wilfried Herget, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
„Die etwas andere Aufgabe“**

„In Mathe wird gerechnet!“ – Ja, Rechnen und klare Regeln gehören zur Mathematik. Doch Mathematik ist mehr als das, und Mathematikunterricht kann mehr vermitteln: selbstständiges und aktives Mathematiktreiben, fachübergreifendes Lernen, inhaltliches Argumentieren, kooperatives Problemlösen und systematisches Wiederaufgreifen und Ausbauen von behandelten Inhalten.

Welche Möglichkeiten gibt es, in kleinen Schritten Aufgaben zu verändern? Was geschieht, wenn man Aufgaben verändert, sie immer wieder einmal öffnet für selbstständiges Arbeiten, für eigene Lösungswege? Was bedeutet dies insbesondere für den Umgang mit ihnen im Unterricht und in Klassenarbeiten?

17.11.2020 Dr. Marei Fetzer, Goethe-Universität Frankfurt/Main

**„Mit Objekten Mathematik lernen.
Zur Rolle von Objekten im mathematischen Lernprozess“**

Ohne Objekte, ohne Materialien und Arbeitsmittel ist Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule kaum vorstellbar. Doch in welcher Weise wirken Objekte im mathematischen Lernprozess? Im Vortrag wird unter Rückgriff auf Latour eine soziologisch orientierte Perspektive auf Mathematikunterricht angenommen, die Arbeitsmittel und Materialien als Akteure im unterrichtlichen Interaktionsgeschehen versteht. Insbesondere werden empirische Ergebnisse gebündelt vorgestellt. Dabei wird auf drei Aspekte eingegangen: Sprache, Argumentation und Abstraktion.

08.12.2020 Prof. Dr. Benjamin Rott, Universität Köln
„Mathematisches Problemlösen – aktuelle Befunde und Bedarfe dieses Forschungsgebiets“

In der Mathematikdidaktik wird das Problemlösen seit Pólyas „Schule des Denkens“ – mal mehr und mal weniger intensiv – thematisiert. Im Vortrag werden wichtige Ergebnisse entsprechender Forschung resümiert und es werden an konkreten Beispielen aktuelle Forschungsprojekte aus Deutschland erläutert, in denen es u. a. um Heuristiken, ihre Wirksamkeit und Lehrbarkeit sowie um Problemlösen im Mathematikunterricht und in der Lehrerbildung geht.

Abschließend wird aus Sicht des Vortragenden beschrieben, wie nächste Schritte auf dem Gebiet der Problemlöseforschung aussehen könnten und sollten.

19.01.2021 Prof. Dr. Günter Krauthausen, Universität Hamburg
“Eyes on the Horizon – Feet on the Ground”

Dieser Vortrag versteht sich als Resümee kurz vor dem formalen Ende meiner beruflichen Laufbahn. Aber nicht nur als Blick zurück, sondern auch als Frage an Kommendes (*eyes on the horizon*). Und nicht mit dem Kopf in den Wolken, sondern mit Bodenhaftung (*feet on the ground*). Zudem erfolgt eine Verdichtung und Fokussierung auf »gefühlte Kernpunkte«; es handelt sich also ausdrücklich um individuelle Gewichtungen. In diesem Sinne sollen verschiedene Phänomene oder Fragen gestreift und mit persönlichen Kommentaren versehen werden, die als Andockstellen für das eigene Weiterdenken – sei es zustimmend oder kontrastierend – dienen mögen.

Die Vorträge mit anschließender Diskussion finden jeweils dienstags von **18:00 – 19:30 Uhr** im Haus C des Philosophikums II, Karl-Glöckner-Straße 21, Raum 105 (Seminarraum), statt.

Zuvor gibt es ab **17:30 Uhr** im Raum 118 Tee und Kaffee.

Fragen betreffs des Kolloquiums richten Sie bitte an:

Institut für Didaktik der Mathematik
Karl-Glöckner-Str. 21C
35394 Gießen

Tel.: 06 41/99-3 22 20, Fax: 06 41/99-3 22 29.

E-Mail: Kerstin.Will@math.uni-giessen.de

Kurzfristige Änderungen werden auf der Internetseite des Instituts bekannt gegeben:
<http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb07/fachgebiete/mathematik/idm/aktuelles>

Die Vorträge sind als Fortbildungsveranstaltung für die im Schuldienst stehenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer anerkannt. Auf Wunsch wird die Teilnahme an den Veranstaltungen bestätigt.